

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 50 (2008)
Heft: 290

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

**Verlag
Filmbulletin**
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 226 05 55
Telefax + 41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktionelle Mitarbeiter:
Kathrin Halter
Josef Stutzer

Inseratverwaltung
Filmbulletin

**Gestaltung, Layout und
Realisation**
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 222 05 08
Telefax + 41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 234 52 52
Telefax + 41 (0) 52 234 52 53
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Versand:
Brülisauer Buchbinderei AG,
Wiler Strasse 73
CH-9202 Gossau
Telefon + 41 (0) 71 385 05 05
Telefax + 41 (0) 71 385 05 04

**Mitarbeiter
dieser Nummer**
Erwin Schaar, Johannes
Binotto, Pierre Lachat, Pia
Horlacher, Norbert Grob,
Herbert Spaich, Gerhard
Midding, Veronika Rall, Geri
Krebs, Michèle Wannaz,
Stefan Volk, Oswald Iten

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Show and Tell Films, Founex;
Cinémathèque suisse,
photothèque, Lausanne;
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle
Zürich, Filmcoopi, Frenetic
Films, Look Now!, Zürich;
Filmmuseum Berlin Deutsche
Kinemathek Fotoarchiv,
Berlin

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon + 49 (0) 6421 6 30 84
Telefax + 49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@
schuere-verlag.de
www.schuere-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8,58 84 29.8

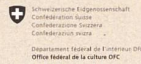
Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2008
neunmal.
Jahresabonnement
CHF 69.- / Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

© 2008 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang
Der Filmbereiter 68. Jahrgang
ZOOM 60. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideale und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene ProFilmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig, Präsident
Kathrin Halter, Vizepräsidentin

Jahresbeiträge:
Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.-
Mitglied 50.-
Gönnermitglied 80.-
Institutionelles Mitglied 250.-

Informationen und Mitgliedschaft:
foerdereverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
8408 Winterthur,
Postkonto 85-430439-9

In eigener Sache

Nun gut. Es soll konkrete Hinweise darauf geben, dass ich im Mai 68 die Redaktion dieser Zeitschrift übernommen habe, die inzwischen im fünfzigsten Jahrgang erscheint.

Es war nie das Ziel, vierzig Jahre lang Filmbulletin zu machen, aber es war offenkundig ein Weg. Es ging einfach immer weiter, Heft um Heft, Schritt für Schritt. Und in schwierigen Zeiten galt als Devise, was Second Lieutenant Lee Stockton in Samuel Fullers MERRILL'S MARAUDERS seinen zum Umfallen erschöpften Kameraden befiehlt: «Just put one foot in front of the other.»

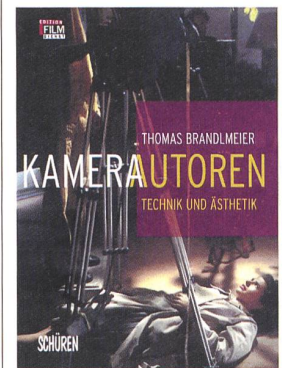
Allen, die mich auf dem meist spannenden und abwechslungsreichen Weg ein Stück weit begleitet, unterstützt, ermuntert oder angetrieben haben, gebührt mein aufrichtiger Dank.

Mal sehen, was die nächste Wegbiegung an Überraschungen noch so alles bereithält.

Walt R. Vian



Von den Kameraleuten oder «Der Apparat ist die Muse» (Béla Balázs)



Auch wenn in theoretischen und praktischen Einführungen zum Film betont wird, welch ein Produkt von vielen Kreativen diese Kunstform ist, so wird man doch immer wieder feststellen, dass dem Regisseur die Meriten des Gelingens oder die Hämme des Verrisses zugeeignet werden. Mit der fortschreitenden wissenschaftlichen Bearbeitung der siebenten Kunst, was ja auch mit der fast schon inflationären Gründung von akademischen Ausbildungsinstitutionen für das Filmische zusammenhängt (die wiederum eine gehörige thematische Auswahl für die schriftlichen Prüfungsarbeiten benötigen), treten nun aber doch auch die Protagonisten ins Blickfeld, ohne die ein Regisseur seine liebe Not als Kreativer hätte, es sei denn, er beherrscht als Allrounder viele dieser Tätigkeiten selbst.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass eine reiche Literatur zu den originärsten Ausübenden des filmischen Geschäfts, den Kameramännern und -frauen, im Entstehen begriffen ist. Natürlich mag das autonome Werk der Konzeption eines selbstbestimmten Regisseurs entsprungen sein, aber wer die Bilderzählung emotional und auch intellektuell dem Zuseher nahe bringt, wem mag das Recht der Erstgeburt zustehen, wenn kreative Kameraleute am Werk sind?

Thomas Brandlmeier zitiert da in seiner Übersicht über berühmte «Kameramänner» (!) Fassbinder mit seinem Geständnis: «Der Michael Ballhaus reizt mich einfach als Kameramann und zwingt mich sogar dazu, mir komplizierte Dinge auszudenken.» Brandlmeier macht in seiner Kompilation bekannter Kameramänner auf die enge Verbindung vieler berühmter Regisseure der Geschichte mit ihren Kameraleuten aufmerksam, und es erstaunt, wie wenig doch diese in der öffentlichen Aufmerksamkeit von der Berühmt-